



KWU

3-79

40 Kollegen sollen  
entlassen werden!  
**WEHRET DEN  
ANFÄNGEN!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Fabrikleitung beabsichtigt 40 Kollegen aus dem Bereich des Stahlbaus zu entlassen. Das ist sicher nur der Anfang.

Wer erinnert sich nicht an die markigen Worte der Fabrikleitung auf der letzten Betriebsversammlung: "Wir danken allen Mitarbeitern und wünschen ein frohes Neues Jahr!"

Kurz vorher auf der Betriebsversammlung fragten Kollegen Dr. Grüning nach den Auswirkungen der schlechten Auftragslage.

Für das nächste halbe Jahr können wir noch alle beschäftigen. Was dann wird wissen wir nicht.

So zieht es sich wie ein roter Faden durch das ganze letzte Jahr hindurch: Nichtssagende Auskünfte, widersprüchliche oder gar keine Antworten.

23.6.78 Auf der Betriebsversammlung versicherte uns Dr. Güning, daß die Arbeit für zwei Jahre gesichert sei.

1.9.78 auf der Betriebsräte Vollkonferenz Prof. Ludewig zum Werk Berlin:

"Wir haben noch keine Überlegungen zu Entlassungen angestellt. Bisher wurden Rationalisierungseffekte über die natürliche Fluktuation abgebaut."

4.10.78 Dr. Grüning zu den Betriebsräten: "Bis August 1979 ist eine durchschnittlich gute Beschäftigung gesichert. Es besteht die Hoffnung das Beschäftigungstal ohne nennenswerte Entlassungen zu überwinden. Wir denken da an den Abbau von "Schwachleistern".

12.12.78 Dr. Grüning sieht für die nächsten zwei Jahre einen Beschäftigungseinbruch, der nicht vorübergehend sondern von Dauer sein wird. Im nächsten halben Jahr werden wir die ersten Auswirkungen spüren. Genaueres kann er aber erst auf der Betriebsversammlung im März sagen.

Auch die Tatsache daß Klaus Teske als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sitzt, hilft uns auch nichts, denn von da erfahren wir nichts.

Wer der Mitbestimmung traut hat auf Sand gebaut!  
Kolleginnen und Kollegen!

Das Faß ist jetzt voll! Uns kann niemand weismachen, die Unternehmer wüßten nicht was sie vorhaben, was sie mit der Fabrik Berlin planen. Die Unternehmer tun so, als ob alles in den Sternen steht und wir auf himmlische Botschaften warten müssen.

Als die Unternehmer 1969 die Bude schon einmal dicht machen wollten, haben wir auch nicht auf eine "frohe Botschaft" gewartet, sondern haben aktiv und mit Erfolg für die Erhaltung unserer Arbeitsplätze gekämpft. In all den Betrieben, wo die Kollegen die Sicherung der Arbeitsplätze nicht in die eigene Hand genommen haben, sind meist nur lumpige Sozialpläne übriggeblieben.

Jetzt wollen die Unternehmer den Eindruck erwecken, als ob es nur um 40 Arbeitsplätze geht.

Vergessen wir nicht, Siemens hat scheinweise über 12 000 Arbeitsplätze in Berlin abgebaut.

Schluß mit der Taktiererei! Keine Entlassung bei KWU!

Wir wollen klare Antworten auf folgende Fragen:

- Wird es Kurzarbeit geben? Wenn ja, wann und in welchen Abteilungen?
- Sind Entlassungen geplant? Wenn ja, wieviele aus welchen Abteilungen und wann?
- Was ist mit der alten Zusage, im Berliner Werk Blöcke bis 300 MW zu bauen?
- Ist der Plan, die Fabrik um das Loewe-Gelände zu erweitern gestorben?

Für die Einberufung einer außerordentlichen Betriebsversammlung!

Kämpfen wir für die Erhaltung unserer Arbeitsplätze!

Weg mit den Entlassungsdrohungen!

---

## ARKADAŞLAR

İş yerlerimiz tehlikede! İşveren şimilik 40 kişinin çıkışını vermek istiyor. Bu bir başlangıçtır.

Alman ve yabancı işçi Arkadaşlar! İş yerleri için birlikte mücadele etmeliyiz!

İşveren, biz işçileri çıkışlarımızı kendimiz almamız için her yola başvuruyor.

Bizde bunun için hiçbirşey imzalamayıp, hiçbirşeye evet demeden önce güvendiğimiz işçi temsilcileri ile konuşup böyle durumlarda kazançlarımız ve zararlarımız hakkında bilgi alabiliriz.

Yasasın alman ve yabancı işçilerin çelikten bilgi !

Birlikten kuvvet doğar!

Çıkışlar durdurulmalı!